

 <p>Landesmuseum Württemberg, Stuttgart / P. Frankenstein/ H. Zwietausch [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: Trommelschlägel aus der Brillenhöhle im Achtal bei Blaubeuren-Seißen</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Steinzeit, Archäologische Sammlungen, Legendäre Meisterwerke, Kulturgeschichte(n) aus Württemberg</p> <p>Inventarnummer: V 56,9-25</p>
--	---

Beschreibung

Neben der Eiszeitkunst hat vor allem die Entdeckung der altsteinzeitlichen Flöten aus den Höhlen der Schwäbischen Alb für Aufsehen gesorgt. Flöten und der maultrommelartige Mundbogen aus dem Geißenklösterle sind jedoch aufgrund ihrer geringen Lautstärke eher Soloinstrumente. Für den Gruppentanz, der in zeitgleichen Darstellungen fast ausschließlich von Frauen aufgeführt wird und der vom Rhythmus lebt, ist die Trommel viel besser geeignet. Zu einer solchen gehörte der gegabelte Trommelschlägel, mit dem man durch die zwei Schlagenden einen markanten Doppellaut erzeugen konnte.

Der Trommelschlägel ist in der Schausammlung "Legendäre Meisterwerke" im Alten Schloss ausgestellt.

[Fabian Haack]

Grunddaten

Material/Technik:

Rengeweih

Maße:

L. 19,3 cm, B. 7,5 cm, Durchm. 1,5 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 14.000 Jahre vor heute
wer
wo

Gefunden	wann	1954-1963
	wer	
	wo	Brillenhöhle im Achtal bei Blaubeuren-Seißen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Geißenklösterle
[Zeitbezug]	wann	Jungpaläolithikum, Magdalénien (17.000-13.000 Jahre vor heute)
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Bodenfund
- Musikinstrument
- Schlaginstrument
- Steinzeit
- Trommel

Literatur

- Riek, G. (1973): Das Paläolithikum der Brillenhöhle bei Blaubeuren. Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg, Band 4/1.